

## Rauchschwaden über St. Michael

Feuerwehr | Großübung kurz vor Abriss des katholischen Gemeindezentrums deutlich realistischer

Samstag, 14 Uhr – Großalarm für die Feuerwehren der Stadt. Nur eine Übung, aber deutlich realistischer als sonst. Die Annahme: Das katholische Gemeindezentrum St. Michael im Stadtteil Kernen steht im Vollbrand, Menschen sind im dichten Rauch eingeschlossen.

■ Von Axel H. Kunert

**Nagold.** Keine zehn Minuten, und die ersten Feuerwehrmänner sind am Einsatzort. »Eine einzigartige Leistung«, wird später der scheidende Nagolder Stadtbrandmeister Paul Amand sagen. Denn Nagold hat ein »wirklich außerordentliches Glück«, was seine Feuerwehren angeht: »Vom Gerätehaus zum Einsatz – da geht Blaulicht und Martinshorn. Das geht immer schnell.« Aber nach der Alarmierung der freiwilligen Helfer überhaupt erst mal als Zivilist zum Gerätehaus zu kommen, das gehe in Nagold sehr, sehr viel schneller als irgendwo sonst.

### Deutsches Rotes Kreuzes unterstützt die Übung mit sieben Personen

Entsprechend zufrieden verfolgt Amand gemeinsam mit seinem designierten Nachfolger als Stadtbrandmeister, Thomas Reiff, und Nagolds ersten Bürgermeister Hagen Breiting, wie das »ganz große Ensemble« der Nagolder Feuerwehren nach und nach am Ort des Geschehens ankommt: Insgesamt 63 Mann werden es am Ende sein mit



Bei der Übung der Nagolder Feuerwehren im Kernen kommen insgesamt 63 Mann und neun Fahrzeuge zum Einsatz. Foto: Kunert

zusammen neun Fahrzeugen, darunter der große Leiterwagen. Ergänzt werden die Einsatzkräfte der Feuerwehr von einem Fahrzeug des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), Ortsverband Nagold-Wildberg, der mit insgesamt sieben Personen die Übung unterstützt.

Das »Nagolder Privileg« bei solchen Einsätzen, wie Paul Amand am Rande der Übung erläutert: »Unser Gerätehaus liegt mitten in der Stadt, von allen Seiten leicht und schnell zu erreichen.« Dazu die vielen Arbeitsplätze, ebenfalls vergleichsweise innenstadtnahe. Das führe dazu, dass die Kameraden der Wehr hier nach einer Alarmierung sehr viel schneller als anderswo am Gerätehaus eintreffen, in ihre Ausrüstung kommen und

letztlich zum Einsatzort kommen können.

Was Markus Fritsch, Pressesprecher des Kreisfeuerwehrverbands Calw und Mitglied der Nagolder Wehr, bestätigt. Er habe gerade erst bei entsprechenden Schulungen an der Landesfeuerwehrschule lernen dürfen, wie kompliziert es teilweise für andere Wehren im Land sei, ihre Einsatzkräfte zu einem Einsatzort zu schaffen. »Das geht tatsächlich nirgendwo schneller als hier«, so auch sein Fazit.

Es ist also eine gut bestellte Nagolder Feuerwehr, die Noch-Stadtbrandmeister Paul Amand hier quasi mit einer ganz großen Abschiedsvorstellung an seinen Nachfolger Thomas Reiff übergeben kann. Aber noch hat er hier das Kommando, wenn auch die Einsatzleitung an diesem Nachmittag bei Nagolds Abteilungskommandant Philipp Katz liegt.

Katz hat auch das Szenario für die Großübung ausgearbeitet: Das Gemeindezentrum St. Michael, so die Annahme, war ganz normal in Betrieb, als das Feuer ausbrach. Viele Menschen konnten sich noch ins Freie retten, aber es werden verschiedene Personen vermisst, darunter der Hausmeister und auch eine gehbehinderte Person im

Rollstuhl. Tatsächlich steht ja das katholische Gemeindezentrum derzeit leer, soll es doch ab nächster Woche der Abrissbirne geopfert werden. Um Platz zu machen für das künftige Nagolder Hospiz.

### Der Rauch kommt aus der Nebelmaschine und ist weiß

Ideale und wirklich einzigartige Bedingungen also, um in einem solch großen Gebäude dieser Art einmal sehr viel realistischer als sonst bei einer Übung zu Werke zu gehen. Komplette großflächig verrauchte sind etwa die Räume von St. Michael. »Keine 30 Zentimeter kann man drinnen sehen«, erläutert Amand. Einziger Unterschied zum »echten« Einsatz: Der Rauch heute kommt aus der Nebelmaschine und ist weiß. »Normalerweise wäre er schwarz.« Teilweise kriechend mit Atemschutzgerät nehmen insgesamt zehn PA-Trupps (»Pressluftatmer«) die Suche nach Vermissten auf, wobei man vom unteren Teil des riesigen Gebäudes und von oben gleichzeitig den Angriff wagt.

Bereits nach wenigen Minuten kann die erste verletzte Person durch ein Fenster ge-

rettet werden. Was sehr realistisch wirkt – so sehr, dass unter den längst trotz des dichten Schneefalls herbeigeströmten vielen Zaungästen des Einsatzes ein kleines Mädchen von seiner Mama beruhigt werden muss, dass der »Verletzten« nichts wirklich geschehen sei. Was heute auch »realistischer« ist also sonst bei einer solchen Übung: Auf den Wasser-schläuchen, die in Windeseile ins gesamte Gebäude gebracht werden, ist echter Wasserdruck – was sie wirklich sehr schwer macht. Normal wird »trocken« geübt, um die meist eben noch genutzten Gebäude bei solchen Übungen nicht durch Wasser-schäden zu gefährden.

Bilanz am Ende des Einsatzes: Sechs der angenommenen Vermissten können aus dem Gebäude gerettet werden, eine Person kann nur noch »tot« geborgen werden. Wobei die Argusaugen von Paul Amand »nur Kleinigkeiten« ausmachen konnten, wo es bei diesem Einsatz nicht optimal lief.

Sie erreichen den Autor unter

redaktionnagold@schwarzwaelder-bote.de



Rettung wie im Ernstfall: Die Feuerwehrmänner bergen einen »verletzten« Menschen.

## Sie wollen den Geist der Vesperkirche verbreiten

Aktion | Seminarkurs des OHG organisiert Benefizkonzert mit zwei Chören / Eintritt ist frei

■ Von Sebastian Buck

**Nagold.** Die fünfte Vesperkirche in Nagold wirft ihre Schatten schon voraus. Am Dienstag, 23. Januar findet in der Nagolder Stadtkirche ab 19 Uhr das Benefizkonzert des Otto-Hahn-Gymnasiums zu Gunsten der Vesperkirche statt.

**Cacau hält kurzen Vortrag** Zwei, die dem fünfköpfigen Organisationsteam im OHG-Seminarkurs »Soziales Engagement« angehören, sind Vi-

viane Laupitz und Dominic Albrecht. Die 17-Jährige zog auch den ehemaligen Fußballprofi des VfB Stuttgart, Cacau, an Land. »Ich bin schon seit kleinauf begeistert und Fan von ihm. Wir haben einfach gedacht, wir fragen mal an und probieren es.« Und siehe da, der schwäbische Brasilianer sagte zu und wird nun am Dienstagabend einen kurzen Vortrag zum Thema »Gemeinsam am Ball bleiben« halten. Hernach gibt es noch ein Interview mit dem Ex-Kicker vom Wasen.

Doch es geht vordergründig natürlich um das Konzert, sowie die Unterstützung der Vesperkirche. Die Hilfe von »Zugpferd« Cacau nimmt man natürlich trotzdem gerne mit: »Mir ist wichtig, dass der Geist der Vesperkirche auch mit bekannten Personen wie eben Cacau nach außen getragen wird«, betont Dominic Alb-



Viel zu tun hat das Organisationsteam des OHG-Seminarkurses »Soziales Engagement« im Vorfeld der Vesperkirche. Foto: Buck

recht, der ebenfalls im Organisationskomitee des Benefizkonzertes aktiv ist.

Bei diesem tritt das Vokalensemble des Otto-Hahn-Gymnasiums unter der Leitung von Matthias Flury auf. Rund 70 Sänger werden die Stadtkirche in ein breit gefächertes Klangband hüllen. Zudem gestaltet der Grundschul-

chor der Lembergsschule, geleitet von Mareike Schäfer, die Veranstaltung mit.

Laupitz und Albrecht geht es aber um mehr, als um die bloße Musik: »Uns ist wichtig, dass auch was vom Glauben rüberkommt«, betonen die beiden unisono. Stolz seien sie natürlich auch ein wenig auf die Leistung ihrer Orga-

Truppe. Auch, wenn der 16-jährige Albrecht zugibt, dass man den Aufwand etwas unterschätzt habe. »Die drei Schulstunden in der Woche reichen da nicht aus. Wir mussten die Kirche reservieren, den Sprecher organisieren, für die Verkostung sorgen und Plakate sowie Flyer verteilen«, nennt er nur einige Punkte. Das Lampenfieber komme wohl noch, wenn die Kirche geöffnet werde. Rund 800 Leute passen in die Glaubensstätte, »es wäre schon cool, wenn es voll wird«, so Albrecht. Wenn alles glatt läuft, dann wird der Geist der Vesperkirche also an alle Besucher weitergetragen.

Sie erreichen den Autor unter

sebastian.buck@schwarzwaelder-bote.de



### ■ Nagold

■ Eine Gymnastik für Ältere bietet das DRK heute von 9 bis 10 Uhr (Gruppe 1), von 10.15 bis 11.15 Uhr (Gruppe 2) unter dem Motto »Jeder wie er kann!« in der Friedenskirche in der Freudenstädter Straße, an. Leiterin Karin Kölpin, Telefon 07452/6 17 47.

■ Die Ambulante Hospizgruppe Nagold beantwortet heute von 14 bis 17 Uhr im Patienteninformationszentrum (PIZ) des Nagolder Krankenhauses Fragen und Informationen unter anderem zur Betreuungs- und Patientenverfügung sowie zur Vorsorgevollmacht.

■ Beim Seniorentreff Mohren ist heute ab 15 Uhr offener Treff und Werken mit Holz.

■ Die aktive Selbsthilfegruppe »Miteinander« (A.S.M.), lädt zur großen Kaffeekontaktunde am heutigen Dienstag, 23. Januar, ab 15 Uhr in die Räume der A.S.M., Uferstraße 42 in Nagold, ein. Der Citybus hält am Stadtparkplatz.

■ Das Jugendtraining der Badmintonabteilung des VfL Nagold beginnt heute um 18 Uhr. Ab 19.30 Uhr treffen sich Hobby- und Aktive-Spieler zum gemeinsamen Training in der Stadthalle Nagold.

■ Bei der Tischtennisabteilung des VfL Nagold trainieren heute in der Lembergturnhalle um 18 Uhr Schüler und Jugendliche, ab 19 Uhr Hobby-spieler und Aktive.

■ Die Stadtkapelle Nagold probt regelmäßig dienstags im Musiksaal der Lembergsschule. Das Jugendorchester von 18.30 bis 19.15 Uhr und das Große Orchester von 19.30 bis 21.30 Uhr. Die Leitung hat Michael Kraus. Besucher und Interessierte sind willkommen.

■ Ein Schnuppertraining beim Billardverein Nagold findet heute von 19.30-21.30 Uhr im Vereinslokal Kö 22, Leonhardtstraße 21-23 in Nagold statt.

■ Die VfL-Frauengymnastik unter der Leitung von Rein-gard Gascho, beginnt heute um 20 Uhr in der Hohenberger Halle. Neue Teilnehmerinnen sind willkommen. Parken kann man beim Friedhof und der Remigiuskirche.

■ Die Herz-Sportgruppe Nagold trifft sich am Freitag, 26. Januar, um 15 Uhr im Sportheim in Emmingen zu einem Kegelnachmittag. Alle Herz-sportler mit Partner sind zu dieser Veranstaltung eingeladen. Bitte Turnschuhe nicht vergessen.

### EMMINGEN

■ Die Chorproben des Liederkranzes Emmingen sind am Mittwoch, 24. Januar, für den Gemischten Chor um 19 Uhr und für den Männerchor ab 20.30 Uhr. Die emmiSingers proben am Donnerstag, 25. Januar, ab 19.30 Uhr.

### PFRONDORF

■ Der Liederkranz Pfrondorf trifft sich am Donnerstag, 25. Januar, um 20 Uhr zum gemeinsamen Proben im Vereinsraum.

### ■ Wir gratulieren

**NAGOLD**  
Cvijetin Todorovic, 80 Jahre.  
**EBHAUSEN**  
Karl Walz, 80 Jahre. Friedrich Ohngemach, 80 Jahre.  
**HAITERBACH**  
Alwine Emilie Schuler, 90 Jahre  
**UNTERJETTINGEN**  
Rosalia Kastner, 80 Jahre.

### ■ Redaktion

Lokalredaktion  
Telefon: 07452/83 73 24  
Fax: 07452/83 73 33  
E-Mail: redaktionnagold@schwarzwaelder-bote.de

### INFO

#### Freier Eintritt

Der Eintritt zum Konzert ist frei, es wird jedoch um Spenden für die Vesperkirche gebeten.